

rend der Horen vorzulesen hatten, das Auffinden der Texte erleichterten. Titel- und Anfangszierseiten mit ganzseitigen Initialen sind in allen Bänden ausgeführt, die Initialen zu den einzelnen Homilien bilden insgesamt ein großartiges Formenrepertoire. Schrift und Initialen in Sang. 430 hinterlassen den Eindruck einer geregelten Einheit.

Nach der Größe der Textspiegel und Zeilen sind unter den 5 Homiliarbänden zwei Zweiergruppen zu unterscheiden, nämlich Sang. 430 und 431 (31×23/24 cm, 29 Z.) und Sang. 433 und 434 (41×30/31 cm, 27 Z.); Sang. 432 ist als ältester Band der Reihe anders genormt (31,5×23,5 cm, 39 Z.). So könnten Sang. 430, 431, 433 und 434 die im Bibliothekskatalog von Sang. 728, p. 12 (MBK I, S. 77, Z. 1–3) genannten «Collectarii magni IIII homiliarum seu sermonum sanctorum patrum per singulas festiuitates in anno» sein; schwerer fällt das Unterbringen und Einordnen von Sang. 432 (vgl. Sang. 728, p. 18: MBK I, S. 80, Z. 13–19).

Lit.: SCHERRER, S. 141. – EMMANUEL MUNDING, Das Verzeichnis der St. Galler Heiligenleben und ihrer Handschriften in Codex Sangall. No 566: ein Beitrag zur Frühgeschichte der St. Galler Handschriftensammlung (Texte und Arbeiten Abt. I, Hefte 3/4), Beuron 1918, S. 141. – BRUCKNER III, S. 25, 104. – VON EUW, in: Kloster St. Gallen, S. 175.

NR. 76 SANG. 431
Homiliar (Winterteil II)
St. Gallen, 3. Viertel d. 9. Jh.

322 pp., 43×32 cm, Schriftspiegel 31×24 cm, zweispaltig zu 29 Zeilen. Quaternionen, signiert von II-XXI (p. 316), karolingische Minuskel, wohl von einem Schreiber und Verzierer. Titel- und Initialzierseiten in Rustica und Capitalis mit Minium. Überschriften zu den Evangelienperikopen in Capitalis und Rustica. Zu den Homilien Initialen in Minium, nachfolgende Zeilen in Capitalis, Rustica und Uncialis.

Inhalt und Schmuck: Die Hs. enthält 60 Predigten für die Fastenzeit und Karwoche. Wir ge-

ben daraus nur einen Auszug mit den entsprechenden Initialen. p. 1 leer, 2–4 Capitulatio von 49 Predigten bis zum Dienstag der Karwoche, p. 2 Titel mit Initiale in Rustica: I(n nomine Dni. Ihu. incipiunt capitula libri sequentis). Die dominica in Septuagesima lectio sancti evangelii secundum Matheum, p. 5 leer. – p. 6–321 Predigten von Septuagesima bis Karfreitag; p. 6 Initialzierseite I(n nomine Domini in hoc codice continentur omeliae vel etiam sermones sanctorum patrum a septuagesima usque in vigiliis paschae). Die dominica in Septuages., Initiale mit abgetrepptem Schaft, Krone und Fuß als Flechtbandknoten, unten vegetabil verlängert; p. 7 (In Septuag.), Gregorii, I(n explanatione sua), mit vegetabiler Krone und Fuß, verlängert mit einer Blattfolge; p. 21 Dom. in Sexag., Gregorii, L(ectio); p. 31 Dom. in Quinquag. R(edemptor); p. 46 Die dom. initio Quadrag., Gregorii, D(ubitari); p. 141 Dom. II. in Quadrag., Bedae, I(n lectione); p. 159 Dom. III. in Quadrag., Bedae, D(aemoniacus); p. 178 Dom. IIII in Quadrag., Bedae, Q(ui signa); p. 196/197 Titel in Capitalis, Rustica und Uncialis in Minium mit Initiale: Incipiunt omeliae vel etiam sermones sanctorum patrum de passione Dni. Dom. secunda ante pascha, Gregorii, P(ensate fratres); p. 212 Dom. Indulgentiae, Maximi, C(um apud patres); p. 217/218 Dom. in Psalmis, Bedae, M(ediator); p. 290/291 Item in Caena Dni. Bedae, S(cripturus); p. 302 In Parasceve, Leonis, D(ecursis dilectissimi); p. 313 Item omelia beat. Johannis epi. de cruce dominica Q(uid dicam) – endet p. 321.

Wie Schrift und Initialornamentik erkennen lassen, war der Schreiber und Verzierer auch an Sang. 430 wesentlich beteiligt, so dass sich der Eindruck verstärkt, der Schreiber, Rubrikator und Illuminator von Sang. 431 sei der maßgebliche Mann des Scriptoriums gewesen. Die Hs. für die Fastenzeit ist im Schmuck etwas zurückhaltender ausgestattet als die Bände für die übrigen Zeiten des Kirchenjahres. Vgl. Nr. 75, 77–79.

Lit.: Siehe Nr. 75.